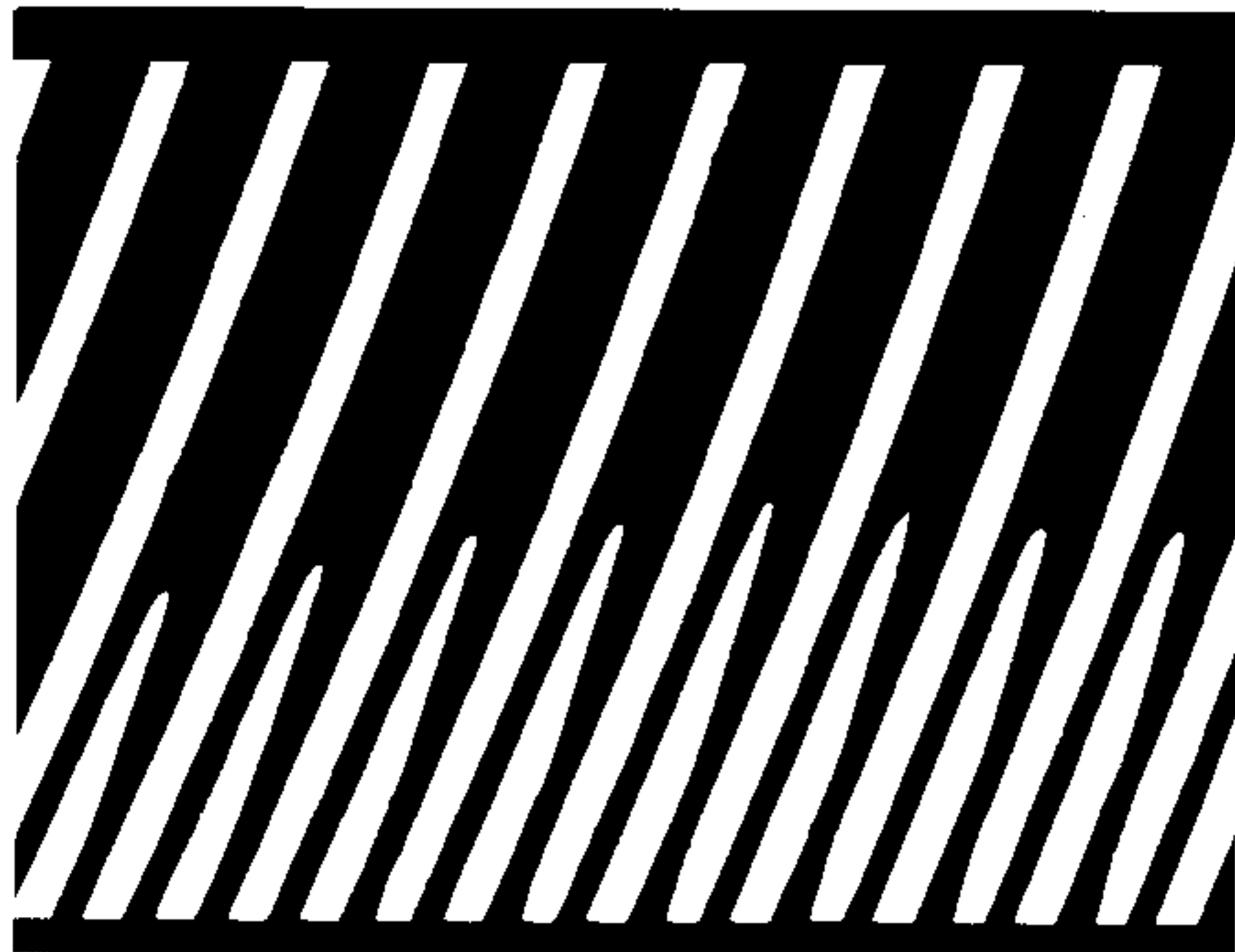


## Bücher



### Datenbanken in den Naturwissenschaften

Die teilweise immer noch zögerliche Inanspruchnahme von Online-Datenbanken in den Naturwissenschaften ist sicherlich nicht zuletzt auch in mangelndem Wissen über Aufbau und Einsatzmöglichkeiten dieser Datenspeicher begründet. In der Tat gab es bisher wenig Literatur, die gleichermaßen aktuell und umfassend über dieses Thema informierte. Das Buch von Andreas Barth füllt hier eine echte Lücke und wendet sich einerseits an Informationsvermittler und Endbenutzer, andererseits aber auch an Studenten naturwissenschaftlicher Disziplinen und Trainer von Kursen zur Benutzung von Online-Datenbanken.

Das Buch beginnt mit einem kurzen Abriss der Geschichte der Information und Dokumentation am Beispiel der Chemie. Die zwei Hauptkapitel des Buches beinhalten einmal eine umfangreiche Darstellung der theoretischen Grundlagen von Datenbanken und darauf aufbauend eine Vorstellung der verschiedenen Datenbanktypen aus dem Bereich der Online-Datenbanken.

Das erste Hauptkapitel über Datenbanktheorie ist zwar an der praktischen Arbeit mit Datenbanken orientiert, geht aber weit über die Darstellungen der Handbücher von Online-Hosts hinaus und liefert ein tiefgehendes Verständnis der Datenverwaltung in Host-Computern. Schwerpunkte sind Daten-

banktheorie, Datenbankaufbau, die Verwaltung der verschiedenen Datentypen und die Verarbeitung von Text- und Struktur-Abfragen.

Hier findet der interessierte Chemiker beispielsweise wertvolle Informationen über die Handhabung von Strukturdaten in Online-Datenbanken und eine vergleichende Darstellung der Architektur der verschiedenen Struktursuchsysteme. Mit über 150 Seiten werden die theoretischen Grundlagen von Datenbanken ausführlich abgehandelt, bilden dadurch aber auch eine solide Basis, auf die im zweiten Teil des Buches häufig verwiesen werden kann.

Das zweite Hauptkapitel behandelt zunächst stark praxisorientierte Themen wie den Zugang zu Online-Hosts, die Auswahl der Datenbanken und die Entwicklung einer Suchstrategie. Anschließend werden die verschiedenen Datenbanktypen wie Text- und Volltext-Datenbanken, Patent-Datenbanken, Substanz-Datenbanken und numerische Datenbanken vorgestellt und verglichen. Aufbau und Suchmöglichkeiten werden durch sorgfältig ausgewählte Suchbeispiele aus STN-Datenbanken erläutert. Die Beschränkung auf Datenbanken des Hosts STN International ist dadurch gerechtfertigt, daß STN zur Zeit der wohl größte Anbieter naturwissenschaftlicher Datenbanken ist und Datenbanken wie CHEMICAL ABSTRACTS, CASREACT oder MARPAT mit den weitestgehenden Suchmöglichkeiten bzw. exklusiv anbietet.

Bedingt durch den hohen Entwicklungsstand und die große wirtschaftliche Bedeutung kommt den Chemie-Datenbanken innerhalb der Naturwissenschaften eine besondere Bedeutung zu, die sich dann auch im zweiten Teil des Buches widerspiegelt. Hier wiederum liegt der Schwerpunkt auf den Faktendatenbanken, was angesichts deren wachsender Bedeutung im Verhältnis zu den bibliographischen Datenbanken angemessen ist.

Im Zusammenhang mit Patentdatenbanken erfährt der Leser auch Allgemeines über Patentinformationen, eine wertvolle Hilfe für denjenigen, der sich nur am Rande mit Patenten beschäftigt und

eine knappe Einführung in die Patentdokumentation sucht. Ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen unter Berücksichtigung des von STN im Aufbau befindlichen integrierten Chemie-Informationssystem und allgemeiner Aspekte wie neuer Hardware- und Software-Entwicklungen runden das Buch ab. Der Anhang bietet neben einem umfangreichen Glossar und einer Kurzübersicht der im Buch behandelten Datenbanken ein umfassendes Literaturverzeichnis. Die klare und auch für den Praktiker verständliche Darstellungsweise machen das Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk, auf das viele Nutzer von Online-Datenbanken lange gewartet haben.

(Andreas Barth: *Datenbanken in den Naturwissenschaften*, VCH Verlagsgesellschaft, Weinheim 1992, 450 Seiten, DM 148,-, ISBN: 3-527-28282-3) wm

### Kenntnisreicher Überblick

Optische Speichermedien bilden die technische und konzeptionelle Grundlage von vielen der heute angebotenen elektronischen Publikationen. Oftmals allerdings wird bei solcher Betrachtung die Vielfalt elektronischer Publikationen z.B. auf CD-ROM- oder WORM-Produkte verkürzt. Damit aber wird der Blick verstellt für konkurrierende, innovative Publikationswege und -formen, die z.B. die interaktiven Potentiale elektronischer Publikationsformen noch stärker erschließen.

Mit der Untersuchung von Werner Hülsbusch „Fachinformation auf optischen Speichern“ liegt nunmehr eine auf breiter Kenntnisgrundlage der optischen Speichertechniken erstellte Analyse optischer Publikationsformen vor. Diese unterschlägt jene anderen elektronischen Publikationsformen nicht – auch wenn Hülsbusch sich auf die optischen Speichermedien, die Analyse ihrer technologischen Grundlagen sowie ihrer tatsächlichen und potentiellen Anwendungsfelder konzentriert. Er ordnet das Thema dabei nicht nur technologisch, sondern auch ökonomisch und soziologisch in die „vielfältigen informations- und medienwissenschaftlichen Kontexte“ ein. So bietet er dem Leser sowohl

eine fundierte und materialienreiche Problemskizze als auch Prognosen zu den zukünftigen Anwendungsfeldern und -chancen bestimmter optischer Publikationsformen. Diese Prognosen entwickelt er aus einem detaillierten Vergleich gedruckter und elektronischer Informationsversorgung, der auch die häufig vernachlässigten anwenderbezogenen Aspekte berücksichtigt.

Die in drei Bereiche untergliederte Studie (1. Informationswissenschaftliche Kontexte; 2. Technologie optischer Speicher; 3. Optisches Publizieren – Produkte, Märkte, Konkurrenzbeziehungen) basiert auf einer kenntnisreich zusammengestellten Materialfülle – das eng bedruckte, 50 DIN A4-Seiten umfassende Verzeichnis benutzter Literatur alleine wäre schon fast eine eigene Publikation als einschlägige Bibliographie wert.

Aber es ist nicht allein Literatur, aus der der Autor schöpft. Er läßt den Leser auch von seinen detaillierten Kenntnissen der Technologie optischer Speichermedien profitieren. Die Aussagen hierzu stellen so manche im IuD-Bereich kursierende Spezialpublikation zu diesem Thema in den Schatten. Angenehm an der Analyse der sogenannten Kanalkonkurrenz zwischen optischen Speichern, Online-Datenangeboten und Gedrucktem ist die Bereitschaft des Autors zu klaren Stellungnahmen – eine im Wissenschaftsbetrieb fast schon abhanden gekommene Eigenschaft.

Insgesamt profitiert die Publikation deutlich von ihrem wissenschaftlichen Entstehungszusammenhang. Dies gilt auch angesichts der für den Leser manchmal schon fast problematischen Materialfülle. Hülsbusch hat versucht, dem entgegenzuarbeiten, indem er Detailhinweise und -überlegungen häufig in Anmerkungen auslagert und durch unterschiedliche Schriftgrößen Strukturierungs- und Lesehilfen bereitstellt. So wurde das Buch gut lesbar und prägnant gestaltet.

Die beschränkten Marketingmöglichkeiten eines Selbstverlegers allerdings könnten eher ein Hindernis für die Verbreitung der Analyse sein. Daher ist zu hoffen, daß der Autor seine Überlegun-

gen und Ergebnisse auch noch auf anderem Wege dem Fachpublikum zur Kenntnis bringt. Beispielsweise würde eine elektronische Parallelpublikation des Technikteils sicher noch weitere Anwendungskontexte erschließen können – und nebenbei Fachinformation über optische Speicher auf optischen Speichern verfügbar machen.

(Werner Hülsbusch: *Fachinformation auf optischen Speichern*, Verlag W. Hülsbusch, Konstanz 1992, DM 72,-; Bezug: W. Hülsbusch, Grindelhof 19, 2000 Hamburg 13, Fon: 040/4103749) os

### Wirtschaftsdaten

Das Buch „Externe Wirtschaftsdatenbanken im betrieblichen Informationsprozeß“ enthält Beiträge verschiedener Autoren über das Angebot und den Umgang mit Online-Wirtschaftsdatenbanken. Als Schwerpunkte werden die folgenden Themen behandelt:

- Einführung in die Nutzung von Online-Datenbanken und in die Datenbankbranche;
- Nutzererfahrungen von Journalisten und Dokumentaren im Umgang mit Zeitungs- und Zeitschriftendatenbanken;
- Nutzererfahrungen von externen Beratern;
- Nutzererfahrungen aus weiteren Branchen;
- Informationsangebote: Branchen, Problemlösungen und Themenbereiche;
- Technischer Service – Recherche-werkzeuge.

Online-Datenbanken werden inzwischen in den meisten Industriezweigen in mehr oder weniger großem Umfang für die Informationsbeschaffung eingesetzt. Die Nutzung ist längst nicht mehr ausschließlich in den Händen von Informations-Professionals, mittlerweile recherchieren viele Endnutzer erfolgreich in diesen Datenbanken, und eine Berücksichtigung der Nutzererfahrungen ist daher von zentraler Bedeutung. In den einzelnen Beiträgen wird ausführlich über den Einsatz von Datenbanken in den verschiedenen Wirtschaftsbranchen berichtet. Das Genios-Buch vermittelt einen guten Überblick über den derzeitigen Stand im Umgang mit externen Wirtschaftsdatenbanken. Es gibt einige allge-

meine Artikel über die Möglichkeiten im Umgang mit Datenbanken und einen kurzen Leitfaden für die Einrichtung eines Informationsarbeitsplatzes. Die Anwenderseite ist mit vielen Beiträgen vertreten, und das Spektrum der Artikel ist breit gestreut. Das Buch richtet sich an alle Nutzergruppen von Wirtschaftsdatenbanken (Informations-Professionals und Endnutzer); es ist aber auch für Informationsmanager von Interesse.

(Reinhold Gokl (Hrsg.): *Externe Wirtschaftsdatenbanken im betrieblichen Prozeß*, Genios-Wirtschaftsdatenbanken, Verlagsgruppe Handelsblatt, Frankfurt am Main/Düsseldorf 1992, 249 Seiten, DM 90,-, ISBN: 3-7754-0066-4) ba

### Proceedings erschienen

Zum Thema „Informationslogistik“ fand vom 27. bis 29. Mai 1991 in Garmisch-Partenkirchen die 6. Internationale Fachkonferenz statt, die gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation und der Gesellschaft für Informatik organisiert wurde. Die Proceedings dieser Veranstaltung sind in der Reihe Informationspraxis in Frankfurt/Main erschienen. Zu den folgenden Themen wurde vorgetragen:

- Innovation durch Informationstechnik (Österle, Institut für Wirtschaftsinformatik);
- Informationslogistik und strategische Unternehmensplanung (Schertler, Lehrstuhl für Organisation und strategisches Management);
- Informationslogistik der Unternehmung: Konzept und Perspektiven (Krcmar, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik);
- Information System Strategies and the Logistics of Information Service Delivery (Wilson, Department of Information Studies);
- Informationslogistik in kleinen und mittleren Unternehmen: Strategien, Organisation, Erfahrung (Donhauser, Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut);
- B’KISS. Ein Kunden-Information-Service-System auf PC-Basis (Bausch, IB-NET Information Network Services);